

Jahresrückblick 2022

Benedikt Hugi-Weg 8
4143 Dornach
Solothurn

Die Apollonia-Stiftung entwickelt sich auf dem eingeschlagenen Weg konsequent weiter. Die Entwicklung der beiden Wohngruppen mit den eingebetteten Tagesstrukturen wird mit viel Freude und besonnener Tatkraft fortgeführt. Die unveränderte Vollbelegung aller bewilligter Plätze ist ein sprechendes Zeugnis dafür, dass in der Aussenwirkung die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Apollonia den ergriffenen Auftrag sehr gut und mit viel Herzblut bedürfnisgerecht erfüllen. Ein gutes Zeichen ist dabei stets, dass immer wieder neue Projekte zur Verbesserung der Arbeitsabläufe, der Strukturen und, ganz zentral, der Weiter- und Fortbildung der Mitarbeitenden ergriffen werden. Die integrative Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner in diese Prozesse ist ein fortwährendes Grundanliegen.

Der fünfköpfige Stiftungsrat ist in seiner Zusammensetzung unverändert und hat sich im Jahr 2022 zu zwei ausführlichen Sitzungen getroffen, zusammen mit den beiden Mitgliedern der Geschäftsleitung. Einige Geschäfte sind zudem im Zirkulationsverfahren vorangetrieben worden. So kam auch innert kurzer Zeit die Entscheidung zustande, dass die Wohnung am Juraweg 4b angemietet wird. Nachdem schon frühzeitig eine andere Wohnung als Ersatz fürs Suryschlössli gefunden war, tauchte überraschend diese neue Option auf. Nicht zuletzt dank dem verständnisvollen Akzeptieren der spontanen Kündigung durch die Stiftung Edith Maryon konnten wir die in unmittelbarer Nachbarschaft zur WG Juraweg liegende Aussenwohngruppe beziehen. Hier leben Menschen mit dem Ziel, eine gewisse (psychische) Stabilität zu erreichen, um allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt selbstständig wohnen zu können. Die Integration in die unmittelbare Nachbarschaft der ganzen 'Siedlung Erli' der Wohnbaugenossenschaft Trigon hat sich bereits erfreulich gut entwickelt.

Allen Menschen, die zur guten Entwicklung der Apollonia-Stiftung beigetragen haben, danke ich im Namen des Stiftungsrats sehr herzlich. Der Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Verantwortlichen des Solothurner Amtes für soziale Sicherheit und weiterer Behörden sowie an alle Spenderinnen und Spender.



Christof Hatebur
Stiftungsratspräsident

Apollonia Stiftung
Wohnen und Beschäftigung



Nach sechs Jahren Aussenwohngruppe Suryschlössli lief Mitte Jahr der Mietvertrag für die Neuarlesheimerstrasse in Dornach aus. Als Anschlusslösung wurde uns eine Wohnung direkt gegenüber der TWG Juraweg 11 angeboten. Am 12. Juli fand der Umzug in die Aussenwohngruppe Juraweg 4B statt. Die 6.5-Zimmer-Wohnung befindet sich in einem mehrstöckigen Dreifamilienhaus. Als Teil einer Genossenschaft sind 3 Häuser ringförmig angegliedert und mit einem grossen Vorplatz verbunden. Da sich die beiden Therapeutischen Wohngruppen auf einem Hügel befinden, bieten die Balkone sowohl vom Juraweg 11 als auch vom Juraweg 4B eine Weitsicht auf die gesamte Region bis nach Basel.

Die sehr geräumige und originelle Raumeinteilung im 4B kommt besonders gut zur Geltung und die Wohnung wurde von Claudia äusserst liebevoll und stilgerecht eingerichtet. Ferner akzentuieren die Dachschrägen in zwei der vier Bewohner*innen Zimmer den originellen Baustil. Im 3. OG befindet sich ein Gemeinschaftsraum. Hier finden Therapien statt, die von allen Bewohner*innen der übrigen Wohngruppen der Stiftung genutzt werden können. Da der Weg vom 4B zur TWG Juraweg 11 so kurz ist, können die Bewohner*innen jeder Zeit unkompliziert in das Haupthaus gehen. Die Betreuung 24/7 der dort präsenten Mitarbeiter*innen ist gegeben. Im Oktober wurden die Nachbarn der TWG 4B zu einem Apéro eingeladen. Sie erschienen zahlreich und lernten unsere im 4B lebenden Bewohner*innen kennen. Es kam zu herzlichen Begegnungen. Gegenseitige Erwartungen und Wünsche konnten besprochen werden.

Auch die Aussenwohngruppe Burgstrasse 1 bekam ein neues Outfit. Hier durfte Sarah ihre Kreativität walten lassen. Wohnzimmer und Esszimmer-Wände wurden neu und stilgerecht gestrichen. Teilweise wurde neues Mobiliar abgestimmt und zweckdienlich eingerichtet und dekoriert. Zusammenfassend bieten alle Wohnhäuser ein gemütliches Zuhause und werden von allen Beteiligten als sehr angenehm wahrgenommen.

Desgleichen zur heimeligen Infrastruktur sind auch beide Wohngruppen-Teams in einer adäquaten Konsolidierungsphase. Die Wohngruppen Teamleiter*innen bieten Stabilität und bewähren sich gebührend. Beide Teamleiter*innen Tatjana und Sina, wurden in ihrer Leitungsfunktion gestärkt, da sie die TL Fortbildung besuchten, oder noch in der Weiterbildung sind. Ferner wurden im Herbst TL Stellvertretungen eingesetzt, welche Sarah und Stephanie besetzten. In der Tages- und Infrastruktur wurde vorerst auf die Teamleitungsstelle verzichtet. Für die Koordination der Hauswirtschaft wurde die Stelle Leitung Hauswirtschaft in die Stiftung implementiert.

Der Hinschied von Dimitrij im Herbst war ein äusserst prägendes Erlebnis. Wir sind sehr dankbar dass wir uns gemeinsam mit seinen Liebsten aus Familie- und Freundeskreis von ihm verabschieden durften. Wir behalten Dimitrij als sehr liebenswerter Mensch in unserer Erinnerung.

Seitens Bewohner*innen fanden im letzten Jahr sechs Ein- und Austritte statt. Dank professioneller und wertvoller Netzwerkarbeit von Sano konnten anhand der Warteliste die Plätze zeitnah besetzt werden. Auch gewährleisteten wir den Unterstützungsbedarf der Klientel adäquat und seriös.

Allen Mitarbeiter*innen sei hiermit ein grosses Dankeschön ausgesprochen! Fluktuationen bei den Mitarbeiter*innen konnten leider nicht immer lückenlos ersetzt werden. Dies verlangte von den Teams zeitweilig erhöhten Einsatz. Viele Mitarbeiter*innen sind auf allen Wohngruppen eingearbeitet und entsprechend flexibel einsetzbar. Dies unterstützt den Zusammenhalt in der Stiftung immens und ist äusserst positiv wahrnehmbar. Abschliessend bedanke ich herzlich bei unserem Stiftungsrat und allen externen Behörden sowie den zuweisenden Stellen und Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.



Simone Bolhuis
Geschäftsführerin



Die vier therapeutischen Wohngruppen Juraweg, Suryschlössli, Ober Erli und Burgstrasse verbrachten dieses Jahr zusammen eine Ferienwoche im schönen Simmental. Das Lager fand vom 27.06.-01.07.2022 im Teamhaus.ch in Boltigen statt. 22 Bewohner*innen und 7 Mitarbeiter*innen verbrachten eine Woche Ferien miteinander.

Das Lager bot den Bewohner*innen unzählige Möglichkeiten positive Erfahrungen zu sammeln. Viele Bewohner*innen erlebten einen regelrechten positiven Ansturm durch das Lager. Ängste vor Neuem, Versagensängste, Zwänge und weitere Herausforderungen konnten überwunden werden.

Nicht alle Lager- Teilnehmer*innen kannten sich schon, einige waren neu in einer Wohngruppe und noch wenig integriert, Rollenverteilungen mussten also erst vorgenommen werden. Das Lager bot eine grosse Bandbreite von Möglichkeiten, sich näher kennenzulernen, seinen Platz in der Gruppe zu finden und den Gruppenzusammenhalt entsprechend zu stärken. Ausserdem wurden neue Peergroups gebildet. Ein Bewohnender, welcher wegen verschiedener Vorkommnisse vor Beginn des Lagers unter den Mitbewohner*innen einen schwierigen Stand hatte, durfte im Lager erleben, dass er von der Gruppe angenommen und mitgetragen wurde.

Das verschiedenartige Lager Programm erforderte von den Bewohner*innen Kooperationsfähigkeit und Flexibilität. Es gelang den meisten wahrlich, auch bei fehlender Motivation am Tagesprogramm teilzunehmen. Konfliktsituationen, welche aufkamen, wurden mit konstruktiven Lösungsstrategien angegangen und nachfolgend beendet.

Noch vor Lagerbeginn wurde pro Zimmer eine Person erkoren, welche verantwortlich dafür war, dass in den Zimmern Ordnung ist und die Nachtruhe eingehalten wird. Diese Plattform bot den Lager-Teilnehmer*innen Gelegenheit sich in Verantwortung zu üben.

Am letzten Tag des Lagers während der gemeinsamen Abschlussrunde wurden von den Teilnehmer*innen fast ausschliesslich positive Rückmeldungen gegeben. Die Teilnehmer*innen genossen das abwechslungsreiche Programm, das Beisammensein und die Gemeinschaft desgleichen mit den Mitarbeiter*innen. Alles in allem, blicken wir auf eine sehr gelungene und bereichernde Woche in Boltigen zurück, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Herzlichen Dank an Claudia, Tatjana, Sina, Moritz, Dani, Eric und Christoph für die akkurate Vorbereitung und Durchführung des Ferienlagers. Aber vor allem für die Herzlichkeit welche Ihr mit den Bewohner*innen teilten. Danke.

Sandro Möckli
Mitglied der Geschäftsleitung



In der therapeutischen Wohngruppe Juraweg war das Jahr geprägt von vielen Veränderungen.

Im Juli 2022 konnte die TWG Suryschlössli in den Juraweg 4B umziehen. Dort hat es Platz für 4 Bewohner*innen, welche nicht eine 24-Stunden Betreuung benötigen. Durch die Nähe zum Juraweg 11 können die Mitarbeiter*innen bei Krisen oder Anliegen jederzeit innerhalb von wenigen Minuten unterstützend in der Aussenwohngruppe 4B vor Ort sein. Den Neuanfang im Juraweg 4B haben wir mit einem gelungenen Apéro mit der Nachbarschaft und den entsprechenden Beteiligten gefeiert.

Dazu gab es in der Therapeutischen Wohngruppe Juraweg 11 diverse Herausforderungen zu meistern. Durch eine Zunahme von kombinierten und komplexen Beeinträchtigungen bei Bewohner*innen und den damit verbundenen Herausforderungen mussten die Mitarbeiter*innen diese außerordentlichen Anforderungen in der Betreuung gerecht werden. Dies gelang gut, weshalb wir vermehrt Bewohner*innen mit intensiverem Betreuungsbedarf zugewiesen bekamen und uns auch über eine positive Auslastung auf der Wohngruppe freuen durften.

Nebst den täglichen Verrichtungen auf den Wohngruppen konnte ich im April 2022 zusätzlich mit dem Zertifikatslehrgang zur Teamleiterin beginnen. Dieser Lehrgang stellte sich sowohl für mich persönlich, als auch für meine Mitarbeiter*innen als wegweisender Prozess heraus. Während der Ausbildung konnte ich mich mehr und mehr mit meiner Rolle als Teamleiterin identifizieren. Ferner habe ich mich persönlich weiterentwickelt und konnte theoretisches Wissen in die Praxis transferieren. Dies wirkte sich bereichernd auf alle Mitarbeiter*innen aus. Gleichzeitig konnte ich aufgrund des Lehrgangs diverse «Projekte» mit den Mitarbeiter*innen durchführen. Ein Beispiel dazu ist, dass wir im Team an unserer Feedback-Kultur gearbeitet haben und dieses Projekt entsprechend positiv abschliessen konnten.

In diesem Sinne, möchte ich dem Team Juraweg für seinen unermüdlichen und professionellen Einsatz für die Bewohner*innen, für die Offenheit und das Mittragen und Mitgestalten der Veränderungsprozesse danken.



Tatjana van Aalst
Teamleiterin Juraweg 11 + 4B



Per 1.1.2022 habe ich die Leitungsfunktion der Teamleitung in der Therapeutischen Wohngruppe Ober Erli und der Aussenwohngruppe Burgstrasse 1 übernehmen können. Beifolgend habe ich die Möglichkeit erhalten, im September 2022 mit der Weiterbildung zur Teamleiterin in der höheren Fachschule für anthroposophische Heilpädagogik (HFHS) in Dornach zu beginnen. Dank dieser Weiterbildung war es mir möglich, mich in meiner Funktion als Teamleiterin mit ergänzendem Führungsverständnis weiter zu entwickeln, mein eigenes Führungsverhalten, fachlich wie persönlich zu reflektieren und einen bewussteren Umgang der Führungsaufgaben zu generieren.

Während ich mich persönlich in meiner beruflichen Laufbahn weiterentwickeln durfte, wurden 2022 ebenso die Strukturen innerhalb der TWG ausgebaut und optimiert. Ziel der strukturellen Umgestaltung war, die Bewohner*innen bestmöglich in den normalen Lebensalltag zu integrieren. So wurde beispielsweise gemeinsam mit den Bewohner*innen ein Ämtliplan erstellt, welcher sie in die notwendige Küchenreinigung und den Abwasch nach den Mahlzeiten einbindet und sie entsprechend befähigt Selbstverantwortung zu übernehmen und ihren Beitrag innerhalb der Wohngemeinschaft zu leisten. Somit gelang den Mitarbeiter*innen vermehrt, dass die Bewohner*innen ihre eigenen Ressourcen und Defizite erkannten. Ferner wurde eine gemeinsame Brunch-Vorbereitung verbindlich in das Konzept implementiert, wobei in der wöchentlichen Bewohner*innen-Sitzung jeweils für Samstag- und Sonntagmorgen ein/e Bewohner/in ausgewählt wurde, welche gemeinsam mit dem/der diensthabenden Mitarbeiter*in die Verantwortung für die Zubereitung des Brunchs bewerkstelligte. Weitere alltägliche, wiederkehrende Aufgaben wie Aschenbecher leeren, Pflanzen giessen, Post holen, Tische in der Wohngemeinschaft decken, Kompost leeren, oder ähnliches, wurden individuell auf die einzelnen Bewohner*innen abgestimmt.

Am Anfang dieses Chance Management-Prozesses war bei den Mitarbeiter*innen eine Skepsis der Umsetzbarkeit zu spüren, welche bereits in den ersten Wochen verflog. Bei den meisten Bewohner*innen war keine Abwehrhaltung vorliegend. Im Verlauf des Jahres wurde ersichtlich, dass die Implementierung der Ämtli sowie der wöchentlich am Freitag stattfindende Reinigungsmorgen den Zusammenhalt untereinander festigte und ein familiäres Umfeld innerhalb der Therapeutischen Wohngemeinschaft geschaffen werden konnte. Ich bedanke mich herzlich bei meinem Team und meinen Vorgesetzten für dieses auch mit Schicksalsschlägen behaftete Jahr. Ich blicke zuversichtlich und mit Freude auf die kommenden Herausforderungen.



Sina Rickenbacher
Teamleiterin Ober Erli + Burgstrasse



Die Entwicklung der Weberei gemäss Empowerment-Gesichtspunkten zur Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserlebnissen der Weberinnen und Weber konnte fortgesetzt werden. Die im Jahresbericht 2019 ausgeführten Gesichtspunkte sind weiterhin Leitplanken unseres Handelns.

Dank grosszügiger Platzverhältnisse konnte die Arbeit während der Corona-Einschränkungen weitgehend normal fortgesetzt werden. Dies war für die Webenden ein Anker der Stabilität in ungewissen Zeiten.

Zusätzlich zu den Bazaren an der Rudolf Steiner Schule Basel sowie der Rudolf Steiner Schule Mayenfels haben wir an weiteren Märkten und Festen teilgenommen: Der Weberei-Stand am Interkulturellen Fest Dornach sowie am Frühlingsmarkt und Herbstmarkt in Arlesheim verstärkt unsere lokale Präsenz und die Sichtbarkeit der Apollonia Stiftung. Neben den Verkäufen führt unsere Präsenz immer wieder zu nachfolgenden Kundenbesuchen vor Ort in der Weberei sowie zu Kundenbestellungen.

Eine japanische Eurythmistin hat die bei uns vor Ort gekauften Webprodukte via Facebook in Japan bekannt gemacht. Dies führte zu zwei grösseren Sammelbestellungen aus Japan, welche sie abwickelte, und wofür wir ihr herzlich danken. Als uns eine Japanerin ein Foto ihres Babys mit einem bei uns gewobenen Lätzli zukommen liess, äusserte die Weberin grosse Freude darüber, dass dieses Baby jetzt ein von ihr gewobenes Lätzli trage. Es sind solche Selbstwirksamkeitserlebnisse der Weberinnen und Weber, die mich darin bestätigen, den eingeschlagenen Weg des verstärkten Austausches fortzusetzen.

Internationale Student*innen am Goetheanum sowie Tagungsteilnehmer*innen diverser Tagungen haben uns in der Weberei besucht; sie kamen neben den angrenzenden Ländern aus Argentinien, Brasilien, China, Japan, Malaysia, Russland, Spanien, Südafrika, Taiwan und der Türkei. Besucher aus Malaysia sandten uns nach ihrer Heimkehr ein Foto ihrer Familie mit den bei uns gekauften Produkten und explizitem Dank an die zwei Weberinnen derselben. Je nachdem, wann die Besucher*innen kommen, ergibt sich auch ein direktes Gespräch zwischen Webenden und Besuchenden. Nach dem Bazar in Basel besuchte uns ein Schüler mit seiner Grossmutter, der am Bazar grosses Interesse an unseren Produkten und dem mitgebrachten Webstuhl gezeigt hatte.

Ende 2022 hat eine Studentin Textildesign HF bei uns ein Berufspraktikum absolviert. Alle Beteiligten haben davon profitiert, und wir danken ihr herzlich für ihren tollen Einsatz.

Eine grosse Freude ist, dass trotz eifriger Produktion unser Lagerbestand so niedrig ist wie nie zuvor: Es wird viel gewoben, und alles findet einen Weg zu Kundinnen und Kunden lokal und weltweit. Manche Weber*innen weben eine Stoffrolle innert 12 bis 15 Halbtagen (3 bis 4 Wochen bei 4 Halbtagen pro Woche); bei anderen dauert es einige Monate. Dementsprechend oft muss ein neuer Zettel gezettelt und ein Webstuhl neu aufgezogen werden.

Im Jahre 2022 sind 10 Webende regelmässig zum Weben gekommen, mit individuellen Arbeitsplänen von 1 Halbtage pro Woche bis zu 4 Halbtagen pro Woche fix, bzw. bis zu 8 Halbtagen pro Woche freiwillig. Der Unterstützungsbedarf ist sehr unterschiedlich. Einige Weber*innen brauchen meine Assistenz alle 5 Minuten, manche alle halbe Stunde. Bei manchen genügt niederschwellige Motivation und Kontrolle, bei wenigen braucht es durchgängige 1 zu 1 Begleitung. Die Belegung der Weberei hat 2022 gegenüber 2021 um gut 10% zugenommen; von 946 Klienten-Halbtagen auf 1058 Klienten-Halbtage.

Ein herzliches Dankeschön geht an die motivierten und fleissigen Webenden, an Mami Saphir für die Verarbeitung der Stoffe, an die Organisator*innen der Bazare, Feste und Märkte für die Einladung zur Teilnahme, an Akiko Hanaoka für die Lieferungen nach Japan, sowie ans Vital Speisehaus, welches unsere Produkte seit Jahren im Sortiment führt.



Henry Saphir
Weberei

1. Bilanz per 31. Dezember 2022 (mit Vergleichszahlen aus Vorjahr)

AKTIVEN	Anhang	31.12.2022 CHF	Vorjahr CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	5	231'380.21	379'173.13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	27'484.00	93'091.35
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6,13	11'101.65	12'922.70
Total Umlaufvermögen		269'975.86	485'187.18
Anlagevermögen			
Total Finanzanlagen		172'368.22	40'369.01
Hinterlegte Mietzinskautionen	7,14	40'368.22	40'367.01
Anteilscheine Freie Gemeinschaftsbank		0.00	2.00
Genossenschaftsanteile WBG Trigon		132'000.00	0.00
Total Sachanlagen		2'766'870.00	2'783'443.00
Mobile Sachanlagen	8,15	89'720.00	3.00
Immobilie Sachanlagen (Grundstück und Gebäude)	9,16	2'677'150.00	2'783'440.00
Total Anlagevermögen		2'939'438.22	2'824'012.01
TOTAL AKTIVEN		3'209'414.08	3'309'199.19

1. Bilanz per 31. Dezember 2022 (mit Vergleichszahlen aus Vorjahr)

PASSIVEN	Anhang	31.12.2022 CHF	Vorjahr CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten a. Lieferungen und Leistungen		12'336.04	19'388.60
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	17	50'000.00	40'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		56'327.95	11'991.30
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	35'832.00	176'871.90
Total kurzfristiges Fremdkapital	10	154'695.99	248'451.80
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	19	1'932'600.00	2'192'600.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten Gegenüber Organen	20	0.00	0.00
Total langfristiges Fremdkapital	11	1'932'600.00	2'192'600.00
Fondskapital zweckgebunden			
Spendenfonds zweckgebunden	12,21	17'220.00	22'000.00
Schwankungsfonds (Gewinne)	12	647'234.09	410'497.39
Total Fondskapital zweckgebunden	12	664'454.09	432'497.39
Total Fremdkapital und Fondskapital		2'751'750.08	2'873'549.19
Organisationskapital			
Grundkapital		10'000.00	10'000.00
Aufwertungsreserve	9,17	400'000.00	400'000.00
Freies Kapital (Fonds freie Spenden)	22	47'664.00	25'630.00
Total Organisationskapital		457'664.00	435'630.00
TOTAL PASSIVEN		3'209'414.08	3'309'199.19

Betriebsrechnung

2. Betriebsrechnung pro 2022 (mit Vergleichszahlen aus Vorjahr)

	Anhang	2022 CHF	Vorjahr CHF
Spenden und Legate		23'014.00	27'630.00
Beiträge Gemeinden		0.00	0.00
Ertrag aus Zuwendungen		23'014.00	27'630.00
davon zweckgebunden	21	1'000.00	2'000.00
davon frei	22	22'014.00	25'630.00
Beiträge der öffentlichen Hand		3'314'834.50	2'263'198.95
Beiträge Klienten		26'938.95	1'080'326.20
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	23	29'613.16	26'700.29
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		56'572.11	1'107'226.49
Betriebsertrag		3'394'420.61	3'398'075.44
Personalaufwand	24	-2'330'618.28	-2'141'339.85
Sachaufwand	25	-679'611.44	-718'006.21
Abschreibungen		-131'760.81	-113'728.00
Betriebsaufwand		-3'141'990.53	-2'973'294.06
Betriebsergebnis		252'430.08	424'781.38
Finanzergebnis	26	-22'527.43	-47'848.43
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	27	-19'200.00	-19'200.00
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	28	43'268.05	7'243.15
Ergebnis vor Veränd. des Fondskapitals		253'970.70	364'976.10
Zuweisung zweckgebundene Fonds	21	-1'000.00	-2'000.00
Verwendung zweckgebundene Fonds	21	5'780.00	0.00
Freies Kapital (Zuw an Fonds freie Spenden)	22	-22'014.00	-25'630.00
Jahresergebnis (vor Zuweisung Schwankungsfonds)		236'736.70	337'326.10

Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der **Apollonia-Stiftung** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlurteile in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Seltisberg, 09. Mai 2023

RAB-Registernummer 501472 / UID-Nummer CHE-107.796.642

Hersberger Revisionsgesellschaft AG

Renate Betschart
Dipl. Wirtschaftsprüferin
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Julia Müller
Dipl. Treuhandexpertin
Zugelassene Revisorin

Apollonia Stiftung

Postfach 439, CH-4143 Dornach

Telefon: 0041 (0)61 701 39 90

Büro Geschäftsleitung

Dorneckstrasse 8a

CH-4143 Dornach

www.apolloniastiftung.ch

Therapeutische Wohngemeinschaft Ober Erli

Benedikt Hugi-weg 8, 4143 Dornach

061 701 46 46 / wgobererli@apolloniastiftung.ch

Therapeutische Wohngemeinschaft Burgstrasse

Burgstrasse 1, 4143 Dornach

061 701 30 02

Therapeutische Wohngemeinschaft Juraweg 11

Juraweg 11, 4143 Dornach

061 701 45 15/ wgjuraweg@apolloniastiftung.ch

Therapeutische Wohngemeinschaft Juraweg 4B

Juraweg 4B, 4143 Dornach

061 703 04 46

Spendenkonto

Jede Spende, und ist sie noch so klein,
ist bei uns herzlich willkommen.

IBAN CH25 0076 9035 3915 3200 1

BLKB Liestal



Apollonia Stiftung

